

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte  
**Band:** 8 (1932)  
**Heft:** 31

**Artikel:** Zum 1. August  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-756450>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 06.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



DER BLINDE KORBFLECHTER

Aufnahme Mettler

## Zum 1. August

Dieser blinde Mann verdient sein Brot durch eigener Hände Arbeit; die leidvolle Abhängigkeit von seinem Gebrechen wollte er überwinden, und er fand den Weg zu einem ihm angemessenen Handwerk. Doch er ist einer nur von vielen seiner Leidensgefährten; wie vielen Tausenden von Blinden, Taubstummen, Epileptischen, Schwachsinnigen bleibt es verwehrt, den vorhandenen Arbeitswillen zu betätigen. Sie bleiben bedauernswerte Opfer ihres anormalen Zustandes. Gewiß gibt es Anstalten für diese vom Schicksal Benachteiligten, doch mit der Anstaltsversorgung ist ihnen noch nicht die Möglichkeit gegeben, sich selbst zu erhalten.

Dazu braucht es Fürsorgestellen, Werkstätten, Sonderschulen zur Fortbildung und Heimstätten mit dauernder Unterkunft.

Der beruflichen Ausbildung der Anormalen ist die diesjährige Nationalspende zugedacht. Das Schweizerische Bundesfeierkomitee ruft den Helferwillen des Schweizer Volkes an, und wahrlich: könnten wir den Bundesfeiertag sinnvoller begehen, als dadurch, daß wir unsere Hand öffnen und mittun am Gemeinschaftswerk, das einer Gruppe bedauernswerter Mitmenschen den Weg durchs Leben erleichtern will? An Alle ergeht der Ruf: Helft mit!